

der Flügelmitte ausgehend, bis zum Hinterrand des Vorderflügels reicht, wobei sich die Wölbung des Bogens an die dunkle Flügeleinfassung anlehnt. Die Type dieser neuen und auffälligen Form, 1 ♀ aus der nächsten Umgebung von Ochrid, das ich am 4. Juli 1936 gefangen habe, befindet sich in meiner Sammlung.

ad 142. *Hesperia orbifer* Hbn. — Unter Tieren, dieser im V. bis VII. Monat überall um Ochrid so überaus häufigen Art befindet sich auch ein ♂, dessen weiße Zeichnungen der Oberseite so stark rückgebildet sind, daß bloß die kleinen Costalflecke und der Mittelfleck der Hinterflügel erhalten blieben. Alle übrigen Zeichnungen sind in der dunkel graubraunen Grundfarbe nur sehr schwach angedeutet, so daß das Tier einen fremdartigen Eindruck macht. So extrem gezeichnete Falter benenne ich f. *reducta* nov. forma. Die Type stammt von der Petrina, wo ich dieselbe am 2. Juli 1936 erbeutet habe. Zwei weitere ♂♂ dieser neuen Form besitze ich aus „Petrovac na moru“, einem Orte, der an der Küste Süddalmatiens gelegen ist, von Ende Mai 1935. Die erheblich kleinere II. Generation dieser Art ist f. *minor* Rbl.

ad 143. *Hesperia armoricanus* Oberth. — Außer zahlreichen normalen Faltern, 11 ♂♂ und 9 ♀♀, befanden sich in meiner Ausbeute auch noch 4 ♂♂, die der f. *enervata* Vrty. angehören.

(Fortsetzung folgt.)

Protokoll

über die am 9. Februar 1944 abgehaltene Mitgliederversammlung.

Der Vorsitzende Witburg Metzky begrüßt die Erschienenen und eröffnet nach Einhaltung der in den Satzungen vorgesehenen Wartefrist die Versammlung.

Er stellt fest, daß die Versammlung satzungsgemäß im Jännerheft der Zeitschrift ausgeschrieben war und die Wiener Mitglieder überdies eigene Einladungskarten erhielten, und führt weiters aus:

„Zum Jahresbericht habe ich vor allem der im vergangenen Jahre leider zahlreichen Verstorbenen zu gedenken. Es waren neun, und zwar die Mitglieder: Dr. Georges Audeoud (Genf); Wolfgang Fehn (Henfenfeld); Bildhauer Friedrich Gornik, Mitglied seit 1918; Dr. Wilhelm Köhler vom Zoolog. Institut der Universität München, im Osten gefallen; Viktor Krause; Bildhauer Cölestin Metschl (Regensburg), Mitglied seit 1918; Waldemar Metzky; Johannes Rorich; Hermann Vollmer, Mitglied seit 1929.

Wir werden diese Verstorbenen in treuem Gedenken behalten. (Die Anwesenden hatten sich von ihren Plätzen erhoben.)

Höchst erfreulicherweise haben wir im vergangenen Jahr eine besonders große Zahl von Neueitritten — 61 — zu verzeichnen gehabt; dieser Zustand hält auch im neuen Jahr an, so daß unsere Gesellschaft derzeit 2 Ehrenmitglieder, 3 Korrespondierende und 304 Ordentliche Mitglieder zählt.

Immer wieder wird in den Beitrittsschreiben, oftmals von besonders berufener Seite mit höchst ehrenvollen Worten, auf den hohen Stand unserer Zeitschrift verwiesen, deren Bezug man sich sichern will. Gerne benütze ich daher die Gelegenheit der Abhaltung dieser Versammlung, um unserem Schriftwalter, Herrn Hans Reisser, von neuem den aufrichtigen, herzlichsten Dank des Vorstandes für seine wirklich vorbildliche Arbeit auszusprechen, welche er trotz großer Beanspruchung durch seine militärische Dienstleistung erledigt. Ich möchte nun der heutigen Versammlung die Möglichkeit geben, diesen Dank in besonderer Weise zum Ausdruck zu bringen und stelle daher den Antrag, Herrn Hans Reisser in Anbetracht seiner Verdienste um unsere Gesellschaft, aber auch in Würdigung seiner erfolgreichen wissenschaftlichen Tätigkeit auf entomologischem Gebiet die Ehrenmitgliedschaft zu unserer Gesellschaft zuzuerkennen. — Dieser Antrag wird unter lebhaften Beifallsbezeugungen einstimmig angenommen. — Mit dem Dank an unseren Schriftwalter habe ich aber auch den Dank an jene Mitglieder zu verbinden, welche durch

Spenden und Druckkostenbeiträge zur Ermöglichung der weiteren technischen Ausgestaltung unserer Zeitschrift beigetragen haben. Ohne diese Beträge, insgesamt 1905.—RM, hätten wir, wie Sie ja gleich aus dem Gebarungsbericht entnehmen werden, nicht das Auslangen finden können. Ich muß daher die Mitglieder bitten, in ihrer Spendefreudigkeit nicht zu erlahmen. Hiefür wurden übrigens bereits auch im neuen Jahr schöne Beispiele gegeben!

Der recht gut besuchte Tauschtag wurde wieder am ersten Dezembersonntag abgehalten, desgleichen wurde, von den Sommermonaten abgesehen, trotz der widrigen Verhältnisse, an der allwöchentlichen Abhaltung unserer Abende festgehalten. Ich würde mich sehr freuen, wenn diese Abende eine immer größere Teilnehmerzahl finden würden, sie werden an jedem Mittwoch in der Gastwirtschaft Trost, Wien, I., Rosenbursenstraße 5, ab 19 Uhr abgehalten.

Wie alljährlich, haben auch diesmal die Herren Dr. Schams und Dir. Koschabek, welche heute am Erscheinen verhindert sind, die Gebarung der Gesellschaft überprüft und vollkommen in Ordnung befunden.

Die Gebarung für das Jahr 1943 zeigt folgendes Bild:

Vermögen am 1. Jänner 1943	RM	449.51
Einnahmen 1943:		
Mitgliedsbeiträge	RM	2683.50
Spenden	„	1905.—
Porti-Ersätze	„	1.24
Ersätze für die für Mitglieder besorgten Bücher	„	152.45
Sonstige Ersätze	„	130.44
Zeitschriftenbezüge	„	597.60
		<u>„ 5470.23</u>
	RM	5919.74
Ausgaben 1943:		
WHW-Spende	RM	50.—
für Mitglieder und für die Gesellschaft besorgte Bücher	„	359.10
Bürospesen	„	463.35
Porti	„	172.17
Zeitschrift	„	4530.31
		<u>„ 5574.93</u>
ergibt	RM	344.81
hiez u die „napi“ Verrechnung:		
Bezüge	RM	1815.50
Ausgaben	„	958.91
		<u>„ 856.59</u>
ergibt als Vermögen per 31. 12. 1943	RM	<u>1201.40</u>

Zu dieser Gebarung möchte ich bemerken, daß endlich im vergangenen Jahr die Druckkostenrechnung für das „napi“ Werk zur Gänze ausbezahlt werden konnte, weiters, daß das verhältnismäßig günstige Ergebnis nur auf die Spenden sowie die größeren Zeitschriften- und „napi“ Bezüge zurückzuführen ist. Die beiden letztgenannten Einnahmeposten werden natürlich nach Abverkauf der Restbestände versiegen. Nochmals sei daher die Wichtigkeit der Spenden betont!

Ich danke den Herren Dr. Schams und Dir. Koschabek für die Mühe-waltung und bitte sie gleichzeitig, des Einverständnisses der Versammelten sicher, ihr Amt auch im neuen Jahr zu übernehmen.“

Der Gebarungsbericht wird einstimmig zur Kenntnis genommen und damit dem Vorstand die Entlastung erteilt.

Anträge, welche satzungsgemäß schriftlich einzubringen waren, sind keine eingelangt, der Vorsitzende schließt somit mit Worten des Dankes an die Erschienenen die heurige Jahresversammlung und teilt noch mit, daß eine neue Mitgliederliste vorbereitet wird und die Mitglieder gebeten werden, die ihnen in den nächsten Wochen zukommenden Fragebogen möglichst ausführlich beantworten und sodann zurückschicken zu wollen.

Metzky e. h.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1944

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Metzky Witburg

Artikel/Article: [Protokoll über die am 9. Februar 1944 abgehaltene Mitgliederversammlung. 94-95](#)